

Große Arbeitgeber: Call-Center beschäftigen 5500 Mitarbeiter

Magdeburg gilt bundesweit als ein Zentrum der Call-Center. Mit weit über 5000 Arbeitsplätzen zählen sie in Summe zu den größten Jobgebern der Stadt. Inzwischen ist der Arbeitskräftebedarf sogar höher als die Nachfrage. Sieben Center haben sich deshalb zusammengetan. Sie laden am 26. März erstmals zu einem Tag der offenen Türen ein.

Von Karl-Heinz Kaiser

Altstadt. Zwischen 9 und 16 Uhr haben Donnerstag nächster Woche Interessenten die Gelegenheit, sich hautnah Einblicke in das Call-Center-Wirtschaftssegment in Magdeburg zu verschaffen. Informiert werden soll dabei sowohl über Aufstiegschancen als auch über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Branche ist im Wachsen. Oberbürgermeister Lutz Trümper gab gestern bekannt, dass derzeit bereits 5500 Menschen einen Job in einem Call- und Servicecenter haben. Derzeit seien dort noch weitere 350 Stellen frei, erklärte er.

Trümper hat gemeinsam mit Lutz Bartel von der Arbeitsagentur sogar die Schirmherrschaft über den ersten Tag der offenen Türen der Center übernommen. Die Branche habe sich in Magdeburg rasant entwickelt, sie sei ein bedeutender Arbeitgeber, wertete er.

„Wir werden deshalb die wei-



OB Lutz Trümper (5. v. l.) mit Partnern des Tags der offenen Tür: Von links Hartmut Brondk, facts, Dirk Ducho, biber business, Kathleen Schneider, communication factory, Cristian Struy, Walter services, Georg Wessels, Bosch Communication Center, Christian Holtmann, Quelle, Mark Eckardt, Manpower GmbH, Marco Langhof, regio-com Sales Service.

Foto: Karl-Heinz Kaiser

tere Ausdehnung der Center unterstützen“, fügte sein Beigeordneter für Wirtschaft, Rainer Nitsche, gestern im Rathaus hinzu. Dort hatten sich führende Vertreter der an der geplanten Aktion beteiligten Call-Center versammelt, um über die Programme zu informieren. Ihre Türen öffnen werden biber business in der Bahnhofstraße 17, das Bosch Communication Center und das Quelle Communication Center im City Carré, die Communication Factory, Halberstädter Straße 40, facts, Halberstädter Straße 40a, Regiocom Sales Service in der Mittagstraße 16p und walter services, Lü-

becker Straße 13 - 14. Bei der Zusammenkunft gaben die Anwesenden einen Überblick über die gestiegene Kompetenz der Call- und Service-Center. Übereinstimmend äußerten sie sich, den Tag der Offenen Tür zu nutzen, das Image der Call-Center aufzuwerten. Es gebe zwar schwarze Schafe in der Branche, hieß es in Hinblick auf bestimmte telefonische Verkaufspraktiken. Seriöse Unternehmen aber arbeiten für namhafte deutsche und internationale Firmen, wickeln für diese u. a. das Auskunfts-, Versand- Service- und Beratungsgeschäft ab.

Call-Center bilden aus. Spezi-

ell dafür wurden die neuen Berufservicefachkraft und Kaufmann

Dialogmarketing geschaffen. Außer fachlich versierten Vollzeitbeschäftigten, die ihren Lebensunterhalt ohne staatliche Hilfe verdienen, jobben dort auch Studenten und andere Teilzeitbeschäftigte.

Bei der Vorbereitung des Tags der offenen Tür wirken IHK, AOK, Manpower GmbH und Teleport mit. Am 21. März von 11 bis 20 Uhr und am 26. März von 9 bis 15 Uhr geben ein Info-Point im City Carré und ein Info-Bus auf dem Willy-Brandt-Platz Auskünfte über die Branche und Karrieremöglichkeiten.